

Best Practices

Besichtigung der Gemeinde („Tour vum Duerf“)

Viele Menschen äußern regelmäßig das Gefühl, ihre Nachbarinnen und Nachbarn nicht mehr zu kennen. Die Aktivität „*Tuer vum Duerf*“ greift diese Beobachtung auf, indem sie Begegnungen und Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen eines geselligen und verbindenden Moments fördert.

Die „*Tuer vum Duerf*“ lässt sich leicht in einen Willkommenstag für neu zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner integrieren und richtet sich gleichzeitig an alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde.

Sie besteht aus einer Besichtigung der verschiedenen Ortschaften, die durch festliche Momente ergänzt wird, welche von den Einwohnerinnen und Einwohnern der jeweiligen Dörfer organisiert werden. Diese Initiative hebt die Vielfalt und Identität der Ortschaften durch Dekorationen, Animationen und lokale Initiativen hervor.

Ziele

- Förderung von Begegnungen und interkulturellem Austausch:
 - zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern derselben Ortschaft
 - zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern verschiedener Ortschaften
 - zwischen allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde
- Ermöglichung eines besseren Kennenlernens der Ortschaften der eigenen Gemeinde
- Aufwertung der verschiedenen Ortschaften durch Dekoration und besondere Hervorhebung an diesem Tag

Methoden

- Organisation einer Gemeindetour mit dem Bus, dem Fahrrad, zu Fuß, mit dem Auto usw.
- Aktivität, die sich ausschließlich an neu zugezogene Personen richtet
- Aktivität, die allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde offensteht



Budget

Das erforderliche Budget variiert je nach gewähltem Ansatz. Eine direkt von der Gemeinde organisierte Initiative zur Vorstellung des Gemeindegebiets für neu zugezogene Personen verursacht in der Regel nur geringe Kosten.

Ein Ansatz, der alle Dörfer einbezieht, erfordert hingegen ein höheres Budget aufgrund der lokalen Mobilisierung und der geplanten Animationen.

Material

- Gestaltung der Ortschaft(en), die das zentrale Fest ausrichten (Bänke, Zelte, Dekorationen, Informationstafeln zur lokalen Geschichte usw.)
- Anmietung eines Busses oder von Fahrrädern

Periodizität

- Einmal pro Jahr

Bewertungsindikatoren

- Anzahl der Teilnehmenden
- Anzahl der beteiligten Vereine
- Anzahl der Freiwilligen
- Rückmeldungen der beteiligten Partner



Praktische Ratschläge - DO's

Gemeindetour für alle Einwohnerinnen und Einwohner

- Einen detaillierten Organisationsplan erstellen
- Arbeitsgruppen bilden (Auswahl der Ortschaften, Mobilisierung der Vereine, Bürgerbeteiligung usw.)
- Zentrale Treffpunkte in jeder Ortschaft identifizieren
- Bei einer großen Anzahl von Dörfern eine Auswahl treffen und mehrere aufeinanderfolgende Ausgaben organisieren
- Gemeindliche Vereine einbeziehen, damit sie zur Animation beitragen können (Stände, Spiele, Aktivitäten)
- Ressourcenspersonen identifizieren und mobilisieren, die lokale Anekdoten und Traditionen kennen
- Die teilnehmenden Ortschaften dekorieren, um ihre Identität hervorzuheben

Gemeindetour für neu zugezogene Personen (Zuzug innerhalb des letzten Jahres)

- Die betroffenen Personen mittels eines personalisierten Schreibens einladen
- Eine Route planen, die symbolträchtige Orte, kommunale Infrastrukturen und lokale Besonderheiten umfasst
- Für jede Ortschaft Ansprechpersonen benennen, die das Dorf vorstellen und Anekdoten teilen können

Praktische Ratschläge - DONT's

- Nicht zu spät mit der Planung beginnen: Eine frühzeitige Vorbereitung ist entscheidend für den reibungslosen Ablauf der Aktivität.

Zusätzliche Informationen

Animationsbereich und Beteiligung der Vereine

- Einen öffentlichen Aufruf an lokale Vereine starten, um ihre Teilnahme zu gewinnen
- Die Anmeldungen nach Kategorien organisieren, inklusive einer Beschreibung der angebotenen Animationen
- Kurze Animationen einplanen (z. B. maximal 20 Minuten)
- Die in das Programm aufzunehmenden Animationen auf Grundlage der eingegangenen Vorschläge über das Organisationskomitee auswählen

Historische Präsentation der Ortschaften

- Außeninformationstafeln zur Geschichte und zu den Besonderheiten der Ortschaften aufstellen, die über einen längeren Zeitraum bestehen bleiben können
- Eine Arbeitsgruppe einsetzen, die für die Sammlung der Informationen anhand eines festgelegten Rasters verantwortlich ist
- Falls erforderlich, Fotos und visuelle Materialien der Ortschaften aktualisieren

Bürgerbeteiligung

- Einen Aufruf an die Einwohnerinnen und Einwohner der verschiedenen Ortschaften starten, um sich an der Verschönerung ihres Dorfes durch thematische Dekorationen zu beteiligen
- Interessierten Personen die Möglichkeit bieten, einer Arbeitsgruppe beizutreten
- Das notwendige Material anhand von der lokalen Gemeinschaft bereitstellen

Auswahl der Ortschaften

- Eine Methode zur Auswahl der hervorzuhebenden Ortschaften festlegen (z. B. Losverfahren oder andere), je nach gewähltem Format: ein einzelner Tag oder mehrere Tage